

Die UN-Sonderbeauftragte, Dr. Maalla M'jid, beendet ihren Besuch in Luxemburg und betont die Notwendigkeit, besser und schneller zu handeln, um Gewalt gegen Kinder zu verhindern und zu beenden.

Dr. Najat Maalla M'jid, Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs für das Thema Gewalt gegen Kinder, beendete heute ihren Besuch in Luxemburg (17. bis 20. Oktober 2023) auf Einladung des OKAJU, des Ombudsmanns fir Kanner a Jugendlecher, im Rahmen der Konferenz über den Schutz, die gemeinsam mit dem Bildungs-, Kinder- und Jugendministerium - Kinderrechtsservice organisiert wurde.

Während ihres Besuchs wurde sie von S.K.H. dem Großherzog und S.K.H. der Großherzogin empfangen, sowie vom Vizepräsidenten der Abgeordnetenversammlung. Sie traf zahlreiche Institutionen, einschließlich der Staatsanwaltschaften von Luxemburg und Diekirch, NGOs, Kinder und Jugendliche, Opfer und Überlebende.

Sie konsultierte auch politische Entscheidungsträger, darunter den Premierminister, die Finanzministerin und den Bildungs-, Kinder- und Jugendminister, die jeweils Mitglieder von Delegationen bei Koalitionsverhandlungen waren.

In diesen Gesprächen lobte die Sonderbeauftragte die Bemühungen aller Akteure, die sie getroffen hat, um verschiedene Präventions- und Schutzmaßnahmen umzusetzen, die auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind. Sie war tief beeindruckt von ihrem Engagement und ihrem proaktiven und übergreifenden Ansatz.

Trotz aller Bemühungen zeigt sich, dass die Unterstützungswege für Kinder und Jugendliche oft noch Klarheit, Kohärenz und Kontinuität vermissen lassen. Die Perspektiven und Stimmen von Kindern und

Jugendlichen, die Opfer sind oder überlebt haben, werden nicht ausreichend berücksichtigt.

Am Ende der Gespräche empfahl die Sonderbeauftragte unter anderem, den sektoralen Ansatz aufzugeben und stattdessen einen integrierten, intersektoralen und multidisziplinären Dienstleistungsansatz zu etablieren, der auf das Kind ausgerichtet ist.

Die derzeitigen Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung bieten eine einzigartige Gelegenheit, den Schutz, die Verteidigung und die Förderung der Kinderrechte in den Vordergrund zu stellen und sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche vor allen Formen der Gewalt geschützt werden, dass ihre Rechte geachtet werden und dass ihre Stimmen gehört werden, unabhängig davon, woher sie kommen und wo sie leben.

Diese Investition in Kinder und Jugendliche ermöglicht es Luxemburg, endlich seinen nationalen Verpflichtungen zum Schutz der Kinderrechte nachzukommen und seine führende Position bei der Verteidigung der Kinderrechte auf internationaler Ebene zu festigen.

Luxemburg, 20. Oktober 2023.

Zur Info :

- <https://violenceagainstchildren.un.org/fr/>
- <https://violenceagainstchildren.un.org/fr/content/programme-2030-pour-les-droits-de-l%E2%80%99enfant> : Onbjectif 16.2 : zéro violence à l'égard des enfants
- <https://violenceagainstchildren.un.org/fr/news/mme-najat-maalla-m%E2%80%99jid-du-maroc-repr%C3%A9sentante-sp%C3%A9ciale-sur-la-violence-contre-les-enfants>: portrait de Mme. Dr. M'jid
- https://twitter.com/UN_EndViolence - SRSg account
- <https://linktr.ee/unviolenceagainstchildren>